

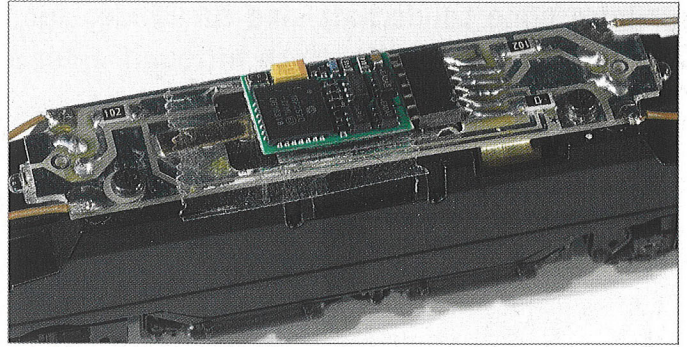
STECKBRIEF

- $V_{max}$  in Fs. 28 375 km/h
- $V_{max}$  Vorbild (160 km/h) in Fs. 13
- Auslauf aus  $V_{max}$  339 mm
- Auslauf aus 160 km/h 98 mm
- Anfahren (Fs. 1) 2 km/h
- **Hersteller (Lok):** Modelleisenbahn GmbH (Roco), Salzburg
- **Nenngröße, Spur:** N, 9 mm
- **Katalog-Nr.:** 23268
- **Andere Ausführungen:** Keine
- **Gehäuse:** Kunststoff
- **Fahrwerk:** Metall und Kunststoff
- **Kupplung:** N-Kupplung
- **Kleinster befahrener Radius:** 192 mm
- **Digitale Schnittstelle:** Keine, nach Umbau NEM 651
- **Kraftübertragung:** Vom Motor über Schnecke-/Stirnradgetriebe auf alle Achsen
- **Schwungmasse:** 1
- **Haftreifen:** 4
- **Preis:** UVP (Lok) 69 Euro, AMW-Platine 15 Euro, Zimo-Decoder 38 Euro

**Hersteller Platine:**  
 AMW, Ing. Arnold Hübsch,  
 Dr. Ottokar Kernstockgasse  
 18, A-2380 Perchtoldsdorf,  
 Tel.(0043)(1)798 32 81 40,  
 Fax (0043)(1)798 32 81 99,  
 Internet:  
<http://amw.huebsch.at>

Mit einem Klebeband-Streifen verhindert man unerwünschten Kontakt zwischen Decoder und Motorgehäuse.

**AMW bietet eine Platine zur Ausrüstung von Roco-N-Loks mit einer digitalen Schnittstelle an.**



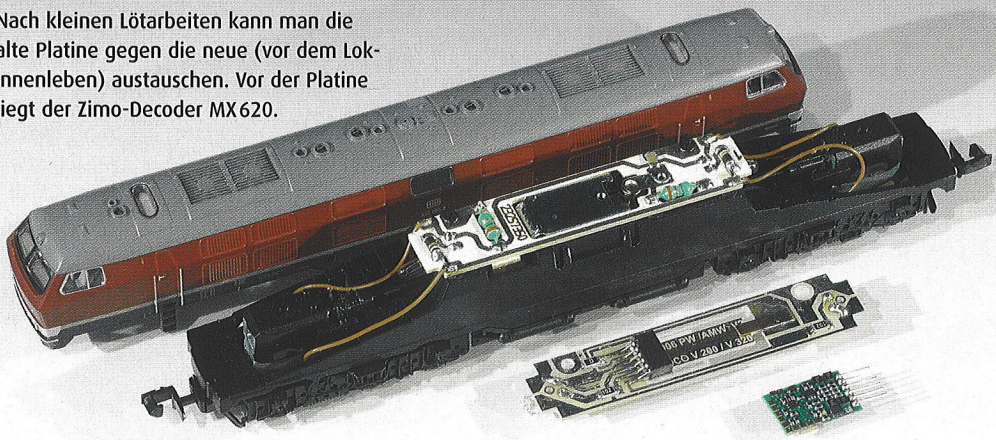
# Einfach digital

Ein Decoder in einem N-Triebfahrzeug einzulöten, ist nicht jedermanns Sache. Leider weisen gerade ältere Konstruktionen noch keine Schnittstelle auf. Für diverse Roco-N-Loks bietet Arnold Hübsch (AMW) Tauschplatinen mit sechspoliger Steckbuchse (im vorliegenden Fall für die V200 und die V320) an. Um Missverständnissen vorzubeugen: Ohne Löten geht auch bei AMW nichts, aber die Lötstellen sitzen hervorragend zugänglich an den vier Ecken der Platine. Verwechslungsgefahr besteht ebenfalls nicht. Nach dem Ablöten der Litzen der alten Platine schraubt man diese ab und ersetzt sie durch die neue AMW-Platine. Wegen der außermittig platzierten Schrauben zur Befestigung ist ein versehentliches Verdrehen ausgeschlossen. Zuvor sticht

man aber am AMW-Bauteil auf der Seite des Blechstreifens mit einem Bastelmesser vorsichtig die mit Aufschriften versehene mittige Platte ab. Dann lässt sich diese auf der Buchsensseite einfach herausbrechen. Nach Verschrauben der neuen Platine lötet man die vier Litzen an. Nach dem Verzinnen der Lötstelle geht das Löten wie von selbst. Nun braucht man nur noch den Decoder einzustecken. Während die Platzverhältnisse bei der V200 recht üppig sind, geht es bei der V320 eng zu, was die Decoderwahlmöglichkeiten stark einschränkt. Im vorliegenden Fall kam der superkompakte MX620 von Zimo zum Einbau. Um unerwünschte Kontakte mit dem Motorgehäuse auszuschließen, sollte man vor dem Einstecken des Decoders Platine und Motor mit einem Kle-

bebandstreifen trennen. Nach dem Umbau kann die erste Probefahrt erfolgen. Bereits in Werkseinstellung begeistert die Lok-Decoder-Kombination durch sehr gute Fahreigenschaften. Lediglich die Höchstgeschwindigkeit ist stark überhöht (Praxisgerecht ist ein Decoderwert von 135, was einer Maximalgeschwindigkeit von umgerechnet 205 km/h entspricht). Übrigens hat Arnold Hübsch statt Birnchen LED zur Beleuchtung installiert. Diese geben ein blaustichiges Licht von sich, was man ändern kann, indem man die LED mit einem gelben oder orangefarbenen Stift anmalt. Für 15 Euro ist die Platine erhältlich, 38 Euro muss man für den Zimo-Decoder einrechnen. Da lohnt es, zur Platine mit eingelötetem Zimo-MX620 zu greifen. Diese Kombination ist bei AMW für 47 Euro plus Versandkosten erhältlich. Die Roco-Basismodelle werden übrigens auch zu sehr fairen Preisen (V200 für 59 Euro, V320 als Epoche IV-Lok für 69 Euro) angeboten. *Jochen Frickel*

Nach kleinen Lötarbeiten kann man die alte Platine gegen die neue (vor dem Lokinnenleben) austauschen. Vor der Platine liegt der Zimo-Decoder MX620.



AUF EINEN BLICK

- PRO** Für mehrere Loktypen geeignet; einfacher Einbau; Lötarbeiten einfach durchzuführen; mit Zimo-Decoder sehr gute Fahreigenschaften; für höhere Digitalspannung angepasste Beleuchtung ist integriert; fairer Preis
- KONTRA** –
- PREIS** Platine 15 Euro; Zimo MX620 38 Euro
- URTEILE**